



«2011 haben wir die weltweit ersten FSC-zertifizierten Rattan-Wälder in Laos gefeiert. Mittlerweile konnten der WWF und seine Partner die zertifizierte Waldfläche auf 33 400 Hektaren vergrössern. Die Dorfbewohner profitieren direkt von der

Rattan-Ernte und anderen Produkten. Dieser Erfolg macht uns Mut, unsere Arbeit für die Wälder und die Menschen fortzusetzen.»

Bouavanh Phachomphonh, Managerin/Teamleiterin Rattan-Projekt, WWF Laos, Vientiane

WWF-Ziele für die Mekong-Region.

- Wir schaffen neue Schutzgebiete und Waldkorridore, damit die grosse Biodiversität und speziell bedrohte Arten erhalten bleiben.
- Wir engagieren uns gegen den illegalen Handel mit Tieren, Pflanzen und Holz.
- Wir engagieren uns für die nachhaltige Nutzung der Wälder und gegen den Raubbau.
- Wir arbeiten zusammen mit der Lokalbevölkerung, mit fortschrittlichen Unternehmen und Regierungsvertretern an Lösungen für den Naturschutz und die Armutsbekämpfung.



Impressum: © WWF Schweiz 2016 © 1986 Panda-Symbol WWF © «WWF» und «Friends for a living planet» sind vom WWF eingetragene Marken – Cycclus Print 100% Recyclingpapier – Kom 887/16
© Bilder: Seite 1: Cyril Ruoso / naturepl.com; Seite 2: Jean-Paul Mission; Seite 3: Simone Stambach / WWF Switzerland, Roland Seitre / naturepl.com; Seite 4: Simone Stambach / WWF Switzerland



Unser Ziel

Wir wollen die weltweite Zerstörung der Umwelt stoppen und eine Zukunft gestalten, in der Mensch und Natur in Harmonie miteinander leben.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110, Postfach, 8010 Zürich
Telefon: 044 297 21 21, Fax: 044 297 21 00
service@wwf.ch, wwf.ch
Spenden: PC 80-470-3



Friends for a living planet



Global 200 Report
Greater Annamites, Region 25



Warum Kletterpalmen wichtig sind.

In den Regenwäldern der Mekong-Region haben sich die Rattan-Palmen dank einem WWF-Projekt wieder erholt. Davon profitieren die Bewohner und die Natur.



Die Regenwälder der Annamitischen Kordillere (Greater Annamites) im Grenzgebiet von Laos, Vietnam und Kambodscha beheimaten seltene Arten wie den Nashornvogel oder das Schuppentier. Hier leben Gibbons und viele endemische Reptilien- und Amphibienarten.

Heimisch ist auch die Rattan-Palme, die bis zu hundert Meter hoch wird, an den Bäumen hochklettert und ans Sonnenlicht drängt. Lange Zeit wurden die Kletterpalmen unkontrolliert aus den Wäldern geholt, was zu grossen Schäden führte und das Überleben der Bestände bedrohte.

Ein WWF-Projekt gab Gegensteuer: Rattan-Palmen werden seither nach den international anerkannten FSC-Kriterien nachhaltig bewirtschaftet. Und nach bald zehnjähriger Arbeit mit der lokalen Bevölkerung und der Provinzregierung in Bolikhamsay haben sich die Wälder und die Rattan-Bestände wieder erholt.

Alle haben etwas davon

Es gilt ein langfristiger Waldbewirtschaftungsplan, der überwacht wird und alle ökologischen Funktionen des Waldes berücksichtigt. Dies schützt die Artenvielfalt, wie das jährliche «Biodiversitäts-Monitoring» bestätigt. Es wird von Dorfbewohnern, vom WWF und von der staatlichen NAFRI (The National Agriculture and Forestry Research Institute) gemeinsam durchgeführt. Unter anderem ist belegt, dass der Nashornvogel zurückgekehrt ist.

Rattanpflanzen.

Korbproduktion in Laos.



Malaiisches Schuppentier (Manis javanica).

80 000



Rattan-Setzlinge wurden 2014 gepflanzt.

FSC-zertifizierte Wälder sind nicht nur Anker der Artenvielfalt, sie verbessern auch die Dorfentwicklung in einer Armutregion. Die Bevölkerung entwickelt neue Fähigkeiten, was auch mehr Einkommen generiert. So sind unter Anleitung des WWF vielerorts Baumschulen entstanden, die 2014 total rund 80 000 Rattan-Setzlinge aufgezogen haben. Diese wurden in den Wäldern gepflanzt oder auch verkauft.

Was einen Wert hat, wird geschützt

Die Investition rechnet sich: Dorfbewohner ernten Rattan-Palmen in den Wäldern, sie schälen und verarbeiten sie und flechten daraus Körbe für den heimischen Markt – aber auch für Coop in der Schweiz. Dank der Mehreinnahmen aus der Korbproduktion liegt das Einkommen der im Projekt engagierten Familien bis zu 20 Prozent höher. Zudem haben die Dorfbewohner ein System etabliert, wonach 17 Prozent der Gewinne aus der Rattan-Ernte in eine gemeinsame Kasse fliessen und für Dorfprojekte eingesetzt werden.

Nun expandiert das WWF-Rattan-Projekt in Laos, und auch in anderen Provinzen sollen Tropenwaldflächen nachhaltig bewirtschaftet werden. Als Tatbeweis dafür, dass der Erhalt der Wälder mehr Vorteile für alle bringt als die am kurzfristigen Profit orientierten grossen Landwirtschaftsflächen und Gummibaum-Plantagen.

Eine der längsten Landpflanzen.

Rattan ist eine Pflanze aus der Palmenfamilie (Arecaceae oder Palmae), die in Südostasien und Westafrika wächst. Es gibt über 600 bekannte Arten. Mit über

100 Metern gehört diese Kletterpflanze zu den längsten Landpflanzen. Durch Einhängen bei anderen Pflanzen kann Rattan mit Hilfe von Dornen bis zum

Blätterdach des tropischen Regenwaldes hinaufwachsen. Die Rattan-Bestände schwinden wegen der Tropenwaldzerstörung.